

Konstellationsanalytischer Untersuchungsplan für die Außenpolitik Staates

aus: Alexander Siedschlag: Internationale Politik als skeptische Gegenwartswissenschaft und die Münchner Schule des Neorealismus, in: ders. (Hg.): Realistische Perspektiven internationaler Politik. Festschrift für Gottfried-Karl Kindermann zum 75. Geburtstag. Opladen: Leske + Budrich, 2001, S. 13-66, dort S. 40.

Problemstruktur und Pfadabhängigkeit

einschließlich Vorgeschichte der zu untersuchenden Situation/Konstellation und Vergleich zu ggf. früheren, ähnlichen außenpolitischen Herausforderungen und aus ihnen ableitbaren Erfahrungswerten

—————> Untersuchungshypothesen

System und Strukturierung

Identifikation der in der Situation/Konstellation relevanten Handlungssysteme (auch außenpolitische Infrastruktur, andere Staaten, internationale Organisationen und die Struktur des betreffenden Regionalsystems) und ihrer wechselseitigen Beeinflussungsformen

Spannungsverhältnis zwischen Normexistenz und Normgeltung

Inwieweit finden Normen nachweisbar Eingang in das Entscheidungsverhalten der Akteure?
Unterscheidung zwischen rechtlichen, ideologischen, ethischen u.a. Normen; Normenhierarchien

Interesse und Interdependenz

Vor allem: Sind die Interessen diffus oder spezifisch definiert, entsprechen sie den Herausforderungen der Situation oder politischem Wunschenken? Wie beeinflusst das Verhältnis des Akteurs zu anderen Akteuren dessen Interessendefinition? Wie verläuft der innenpolitische Prozess der Interessenbestimmung und -legitimation? Was ist die Interessenhierarchie?

Perzeption und Kommunikation

Wie nehmen die Entscheidungsträger – oder, sofern man plausibel entsprechend abstrahieren kann, wie nimmt „der“ Staat – Informationen auf und wie werden sie vor dem Hintergrund eigener Weltverständnisse bewertet? Herausarbeitung der interessen- und ideen-/ideologiebedingten Lagebeurteilung

Entscheidung zwischen Willensbildung und Korrektur

Akteursverhalten und Entscheidungshandeln sind nicht vorwiegend Anpassungsleistungen an weltpolitische Struktur Tendenzen oder rationales Verhalten auf der Basis von Kosten-Nutzen-Kalkülen. Vielmehr verfügt jedes Aktionssystem unter anderem aufgrund kultureller Faktoren und historischer Erfahrung über eine spezifische Grundmenge international-politischer Verhaltensweisen und -strategien

W-Fragen

Analysemodell des akteurszentrierten Institutionalismus

Implementierung und Strategie

Setzen die Akteure ihren potenziellen Willen in die Tat um, verwirklichen sie also ihre Interessen konkret, und wenn ja, welche Wege wählen sie dabei?
Machtanalyse; auch Frage nach der Fungibilität von Macht
Analysemodell des historischen Institutionalismus

Kooperation und Konflikt

Folgen der Entscheidung und der zu ihrer Umsetzung gewählten Strategien
Entscheidungswirkung/Entscheidungsausstrahlung (über den konkreten Sachverhalt hinaus) in der regionalen und weiteren Umwelt; Analysemodell des konfiguratorischen Realismus

SYNOPSIS

Delimitation

Wechselwirkungen/Rückkopplungen zwischen verschiedenen Aggregationsebenen
Welche Ausgangshypothesen wurden verworfen, welche bestätigt und warum?
Zeitgeschichtlicher Erfahrungsvergleich, Typifizierungen
Systemtheoretische Beschreibungs- und Erklärungskategorien
Gewichtung/Reihung der Ergebnisse, Kausalitätshierarchien